

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 247.

Donnerstag den 21. October

1875.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 17. November L. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Veranlassung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier, das zur Concursmasse des Kaufmanns Philipp Fehr dahier gehörige, am Ende der Weber- und Langgasse zwischen Christian Ries Wittwe und Wilhelm Köhlig belegene dreifüßige Wohnhaus, 49' lang, 26' tief, mit einstufigem Holzbehälter und 5 Ruthen 68 Schuh Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause dahier versteigert werden. Wiesbaden, den 18. Oct. 1875. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. October Vormittags 9 Uhr wird auf dem Veran der unterzeichneten Verwaltung die Lieferung der Särge für das Civilhospital hiersebst öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben. Königl. Hospital-Verwaltung. Hölper. Wiesbaden, 20. October 1875.

Notizen.

Seit Donnerstag den 21. October, Vormittags 9 Uhr: Reinigung von Schuhen und Stiefeln etc. in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines Acker im Distrikt „Dreiwieden“ an der Doyheimerstraße, in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 246.)

Wir zeigen hiermit an, daß Herr **Franz Urban** hier nicht mehr unser Agent ist.

Bestellungen auf Bier in Gebinden wie in Flaschen beliebe man deshalb nur an uns direkt gelangen zu lassen oder in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27, oder an Herrn **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, abzugeben. Wiesbaden, 15. October 1875.

Bierbrauerei und Eiswerk in Wiesbaden.

1520 **Rübsam. Normann.**

Zurückgesetzte Stickereien

19978

bei **E. L. Specht & Cie.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **Franz Urban** in Firma **F. Urban & Cie.** in Wiesbaden vom heutigen Tage an die Agentur für den Verkauf unserer Biere im ehemaligen Herzogthum Nassau übertragen haben.

Bestellungen werden auf dessen Bureau Schützenhofstraße Nr. 1 entgegen genommen.

Mainz, den 16. October 1875.

Die Direction der

Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Entgegennahme von Bestellungen auf die Biere der **Mainzer Actien-Bierbrauerei**, vormalig **Brey'sche Brauerei**, in Gebinden und Flaschen bestens empfohlen.

F. Urban

in Firma: **F. Urban & Cie.,**
Schützenhofstraße 1.

1905

Bei der heute Vormittags 9 Uhr im Rathhaussaale stattfindenden **Schuhwaaren-Versteigerung** kommen mehrere russische Damen-Stiefelschaften mit zum Auktorat.
Marx & Reuemer. 439

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist jeden Samstag von 4-6 Uhr hieselbst **Seleneustraße 22** zu sprechen. 1961

Tanzunterricht

Donnerstag den 21. October Abends 8 Uhr im Schwalbacher Hof. 1955
Heinrich Lomb.

Restauration Brönnner,

23 Nerostraße 23, 1947
empfiehlt ein **gutes Glas Bier** aus der Aktien-Brauerei Wiesbaden, sowie **reine Weine, kaltes Buffet**, jeden Morgen von 9 Uhr an **saure Nieren, Soulasche, Frankfurter Würstchen, Solberfleisch** u. c.
Alle Speisen und Getränke werden **über die Straße** verabreicht.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wirthschaft Ecke der Emser- und Walramstraße eröffnet habe. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll
1940 **Conrad Göbel.**

Frische Pommer'sche Gänsebrüste,

„ „ **Gänsekeule,**

„ **Neunaugen,**

„ **Kieler Bückinge,** 1969

frischen, geräucherten Aal,

„ **russ. Astrachan-Caviar,**

Roll-Aal (marinirt)

empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Täglich: Frisch geschossene Hasen.

Auch ist eine Sendung **italienischer Hühner** zur Zucht eingetroffen bei **Ign. Dichmann, Goldgasse 5.** 1958

Hamburger Tropfen, Cognac, Rum

in guter Qualität zu beziehen durch **Ritter, Webergasse 13.** 1952

Sammelfleisch ist fortwährend zu haben bei

1950 **J. Lenz, Michaelsberg 3.**

Birn-Duitten zu verkaufen bei **Gärtner Rossel, Dambachthal und Geisbergweg.** 1915

Wasche zum Waschen, Bügeln und Ausbessern angenommen. Näh. Römerberg 1 im Dachlois; daselbst findet ein **Kind** gute Pflege.

Saalgasse 3 ist ein gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher, nußbaum-lackirter **Rauniz** zu verkaufen. 1936

Ein neuer, nußbaumener **Ausziehtisch** (Patent) ist preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8. 1953

Zwei **Diener-Röde** (auch für Kutscher geeignet) und ein **Kinderstuhl** zu verkaufen Goldgasse 9 im Hinterhaus, 2 St. h. 1909

Sogleich aus der Hand zu verkaufen: Ein sehr schöner, französischer **Ausziehtisch** mit Einlagen für 18 Personen, von vorzüglicher Arbeit, ein Stück englischer Vorhang-Tüll für drei Fenster, zwei Mahagoni-Stühle, eine kleine Etagede und eine Staffelei. Näheres Blumenstraße 7. 1884

Gebrauchte Möbel werden gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter K. N. 470 in der Exped. erbeten. 1822

Eine **Bettstelle** nebst **Sprungrahme** ist zu verkaufen Friedrichstraße 14, 1 Etage hoch. 1849

Theater Varieté

(Café chantant)

Hotel International,

3 Mühlgasse 3.

Einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß das vorderes Local vom 16. October an vom Concert-Saal getrennt und an **Wochentagen** dem verehrlichen Publikum während der Concert-Zeit **ohne Entrée** zugänglich ist.

An Sonn- und Feiertagen sind wie bisher sämtliche Räumlichkeiten als Concert-Local gegen Entrée dem verehrlichen Publikum geöffnet.
Achtungsvoll
1503 **Franz Dorostick, Director.**

Schwarzen Seidensammt

von 4 R. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten **schwarzen Baumwollsammt** in prachtvoller Auswahl für **Hüte, Jacken, Westen, Kleider garnituren, Herren-Rockkragen**, grad und schräg geschneitten, **schwarze Sammtbänder im Stück**, außerordentlich billig, empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 1907

Vorhänge in Tüll, Mull u. Zwirn

in allen Breiten und Preisen,

Teppiche und Möbelstoffe, Leinen, Gebild u. Damast

empfiehlt **Gustav Schupp,**
20861 **Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 34**

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



empfiehlt seine **Nähmaschinen** acht amerikanischen Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis erteilt. 338



Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei **Gg. Weidig, Kirchgasse 12.** 11/08

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 46 Pfa. bei **S. Baum, Metzgergasse 13.** 2029

Cocosläufer

1a Qualität, glatt und mit Bordure, in verschiedenen Breiten, habe in ganzen Stücken auf Lager und verkaufe solche zu M. 1,70. bis M. 2. per Meter. **F. Müller, Auktionator,** Friedrichstraße 6.

Eine in gutem Zustande befindliche **Nähmaschine** (Tischchen) ist Abreise halber billig zu verkaufen **Louisenplatz 7,** Partier rechts. 1883

Ein **Haus mit Garten** im vorderen neuen Stadttheile gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man an Herrn Schmittus, Albrechtstraße, zu richten. 1877

Französisch von einem Franzosen geprüft. Handelscorrespondenz, Rascher Fortschritt. (Nur ein Franzose gibt die richtige **französische Aussprache**.) Prof. **Barard,** Bleichstr. 1, 1 Et. l.

Coblenz:
Firmungsstraße 36.

Wiesbaden:
Webergasse 29.

Gebr. Elias, Wiesbaden,
29 Webergasse 29.

1933

Herren-Garderoben-Magazin.

Wir empfehlen dem hochgeehrten Publikum nachstehendes Preisverzeichnis:

Winter-Paletots . .	von Thlr. 6 $\frac{1}{2}$	bis Thlr. 20	in Double, Ratiné, Eskimo und Floconé.
Pyjacks	" " 3 $\frac{1}{3}$	" " 8	do. do.
Compl. Herbst- und Winter-Anzüge . .	" " 10	" " 18	
Hosen und Westen . .	" " 4 $\frac{1}{2}$	" " 8	
Bayr. Joppen	" " 3	" " 6 $\frac{1}{2}$	
Schlafrocke	" " 4	" " 15	
Parthie einzelne Westen	" " 1	" " —	

Hinsichtlich der Preiswürdigkeit der Stoffe, sowie Façon und Arbeit können wir mit den größten Etablissements dieser Art concurriren.

Die beliebtesten blauen Promenaden-Anzüge sind in jeder Größe vorrätzig.

Gebr. Elias, Wiesbaden, Webergasse 29.

NB. Zum Anprobiren steht ein Extra-Cabinet zur Verfügung.

☛ Nicht-Convenirendes wird innerhalb 8 Tagen umgetauscht. ☛

Mainz:
Reichhof 17.

Elberfeld:
Wallstraße 12.

Aufforderung.

Alle, welche noch Rechnung an meinen verstorbenen Vater,

Conrad Koch,

haben, bitte dieselben binnen 14 Tagen einzusenden.

Gottfr. Koch, „Zum goldenen Schwan“.

Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr
Rathstraße 2, sondern Sellmundstraße 5 wohne.

Ph. Karl Schäfer, Tüchermeister.

Billig zu verkaufen: ein sehr wachsender Hund
(Kattenfänger) und ein junges Jagdhündchen bei Hönig,
Schiersteiner Chaussee (Baumschule), zwischen 12 und 1 Uhr. 1926

Schöne Harzer Kanarienvögel,
Blütenpfeifer, billig zu verkaufen Mühlgasse 9. 1813

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderoben werden nach den neuesten
Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider
selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und ein-
gerichtet; überhaupt alle Bestellungen für Damenbekleidung schnell
und vorzüglich ausgeführt Michelsberg 9, zwei Treppen hoch,
Eingang vom Gemeindebadgäßchen. Marie Strehmann.

Amerikanische Obst-Handpressen

für Haushaltungen à 5 Mark vorrätzig bei
1873

A. Willms, Hof-Vieferant.

Ein Regulirfälllofen, fast neu, ist billig zu verkaufen Karl-
straße 25, Barterre. 1862

Plattnerstraße 2 sind ein junger Doggehund und ein junger
Pinscherhund billig zu verkaufen. 1833

Die meisten Menschen leiden am **Bandwurm** und nur der zehnte Theil ist sich dessen bewusst.

Sichere Kennzeichen sind: Der wahrgenommene Abgang nudelartiger, oder kurbisternähnlicher Glieder. **Anderer Kennzeichen sind:** Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After und in der Nase, Koliken, Kolern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklappen, Menstruationsstörungen.

Bandwurm entfernt sofort mit Kopf

ohne **Vor-** oder **Sungerkur**, ohne **Kouffo** und **Granatwurz**, vollständig schmerz- und gefahrlos mit nur 2 Löffeln Medicin (auch brieflich)

Richard Mohrmann aus **Rossen** in **Sachsen**.

Zahlreiche Atteste aus **Frankfurt**, **Mannheim**, **Offenbach** sind einzusehen.

Das Medicament ist nur einzig und allein auf meine Anweisung aus der Apotheke in **Rossen** zu beziehen.

Behufs Consultationen anwesend:

In Wiesbaden: Donnerstag den 21. October von 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 8 Uhr im „**Hôtel Birnbaum**“; Freitag den 22. October von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags

In Mainz: Sonnabend den 23. October im „**Hôtel Ziegler**“.

Gänseleber-Pasteten

von 1478

Albert Henry in **Strassburg**

eingetroffen bei **Chr. Ritzel Wwe.**

Prima Astrachan-Caviar,
gebratene Ostsee-Häringe,
marinirte Ostsee-Häringe,
geräucherten Aal,
marinirten Aal,
Neunaugen,
1875r Anchovis,
geräucherten Lachs

empfehlen

Aug. Engel,

1751

Taunusstrasse 2.

Frischen

geräucherten Rhein-Lachs

empfehlen

A. Schirg,

1796

Königlicher Hof-Lieferant.

I^a holl. Vollhäringe per Stück 10 Pfg.

empfehlen

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 1851

Kastanien per Pfd. 15 Pfg. Römerberg 27. 729

Schöne **Kastanien** per Pfund 12 Pfg., im Centner billiger, zu verkaufen Römerberg 35. 1839

Aechtes, frisches, Niederländisches Schwarzbrod,

Wiesbadener Gebäk, kostet der große Loib 50 Pfg., kleine 26 Pfg., und ist nur zu haben in den Haupt-Delectatengeschäften von

- A. Engel,** Taunusstraße 2,
- A. Schirmer,** Markt 10,
- A. Schirg,** Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2,
- J. Mades,** Ecke der Rhein- und Moritzstraße,
- J. C. Keiper,** Kirchgasse 32,
- M. Wolf,** Wegberggasse 2.

Dasselbe wird frei in's Haus gebracht.

Brod- & Mehl-Niederlage

der **Wellritzmühle**

bei

Wilh. Dietz, Kirchgasse,

Ecke der Faulbrunnenstraße.

4 Pfd. Rundbrod — Wrt. 46 Pfg.

4 Pfd. Langbrod — „ 54 „

Feinst. Kunstvorback per Kumpf à 9 Pfd. = 2 „ — „

Meien, Schalen, Futtermehl zu billigen berechneten Preisen. **Dammann Wwe.**

Sauerkraut,

bekannte, beste Qualität, bei

879

A. Schirmer, Markt 10.

Feigen-Kaffee

empfehlen **A. Brunnenwasser,** Webergasse 32a. 1647

Hochpatte 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verl. 1167

**Passendes Weihnachts-Geschenk.
Blätter aus Hendschel's Scizzenbuch,**

Schlussfolge in 25 Blättern,

erscheinen im Laufe des Monats November und bilden einen würdigen Abschluß dieses von so großem Beifall begleiteten Unternehmens.

Gefl. Bestellungen hierauf bitten freundlichst und möglichst zeitig zugehen zu lassen, damit wir denselben pünktlich gerecht werden können.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

353

(E. Hensel.)

Singacademie.

Heute Abend 8 Uhr: **Chorprobe** zum Requiem von Mozart.

Neue Concordia.

Sonntag den 24. October Abends 7½ Uhr:

CONCERT & BALL

unter Leitung des Herrn **L. Schotte**

im **Saalbau Schirmer.**

Freunde und Mitglieder unseres Vereins laden wir hierzu freundlichst ein.

Karten à 1 Mark 20 Pfg. sind zu haben im Vereins-local „zum Erbprinz“, in der Exped. des „Tagblattes“ und bei Herrn **W. Butz**, Kirchgasse 15 a.

Entrée an der Cassé 1 Mark 40 Pfg.

280

Der Vorstand.

Die noch auf Lager habenden **Outfaçons, Filzhüte, Federn** etc. werden wegen Aufgabe dieser Artikel bedeutend unter Einkaufspreisen verkauft.

Carl Schulze, Neugasse 11.

429

Oefen,

Feuergeräthschaften

in großer Auswahl bei **Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.**

1807

Holzmalerei,

große Auswahl neuer Gegenstände, empfiehlt **C. Schellenberg,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

1944

Greiss, Lehrbuch der Physik.

Gut erhaltene Exemplare der zweiten Auflage dieses Buches sucht zu kaufen die

Buchhandlung von **Feller & Gecks** in **Wiesbaden** (Ecke der Lang- und Webergasse).

294

Ein **Haus** mit Garten, mitten in der Stadt und in guter Geschäftslage, ist für 13—14,000 Gulden zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 1924

Eine **Kinder-Bettstelle** ist billig zu verkaufen bei **Elincher Adam Fraud**, Kleine Schwalbacherstraße 4. 1893

Die Partre eines **Plazes** in der **1. Ranggalerie** des Theaters ist abzugeben. Näh. beim Commissionär im **Rassauer Hof.** 1013

**Versteigerung
von Schreinerwerkzeug.**

Nächsten Freitag den 22. October Vormittags 10 Uhr werden in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 ein vollständiges **Schreinerwerkzeug**, als: Eine Hobelbank, Hobeln, Sägen, Stemmeisen, Schraubzwingen, circa 50 Pfund Feilen und eine **Drehbank für Schlosser**, gegen Baarzahlung versteigert.

502

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von Schuhen, Stiefeln & Pferdedecken.

Kommenden Dienstag den 26. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstraße No. 6 eine große Partie Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder, sodann

100 wollene Decken,

als Pferde- und Bügeldecken zu gebrauchen, gegen Baarzahlung versteigert.

502

Ferdinand Müller,

Auctionator.

Café doré, Lannusstraße Nr. 26.

Neues Billard.

Mittagstisch nach der Karte.

Gutes Glas Bier aus der Rheinischen Brauerei. Alle Sorten Hausmacher Würstl. 1929

Zum goldenen Lamm,

Rehberggasse.

Heute Abend: **Leberklöß und Sauerkraut.**
Säsen-Ragout.

1937

Wm. Schüssler.

Heute Donnerstag von Morgens 9 Uhr an:

Spansau

1962 bei **N. Satorl, Rheinischer Hof.**

Feinst Mainzer Sauerkraut

empfiehlt

1935 **J. Wiemer, Marktstraße 36,** vis-à-vis der Hirschapotheke.

Frisches Hirschfleisch

bei **Joh. Geyer, Hof-Lieferant,** Marktplatz 3.

1970

Seemuschem (Moules)

heute erwartend.

1935 **J. Wiemer, Marktstraße 36,** vis-à-vis der Hirschapotheke.

Von heute ab täglich

frische Butter per Pfund 40 fr.

1964

bei **H. Schmidt, Bleichstraße 29.**

Muhrkohlen.

Bestes, **stärkereiches** Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche **direkt von den Waggons** bezogen werden.

20552

Geirr. Seyman, Mühlgasse 2.

Ein gelbes **Sundchen** billig zu verk. Bleichstraße 15a. 1920

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich meine neu eingerichtete **Wirthschaft** am Montag eröffnet habe und empfehle ein sehr gutes

Mainzer Actien-Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pf.

Durch gute und pünktliche Bedienung werde ich mir die Achtung aller Gäste zu bewahren suchen.

1532 **Carl Brühl, Steingasse 28.**

Geldvorschub

auf **Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weißzeug, Betten, Pfandscheine** u. u. unter **Discretion** zu haben **11 Häfnergasse 11, 2 St. hoch. Fr. Birek. 573**

Ein **Landhaus** in bester Lage mit großen Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped. 20241

Für Gärtner.

Der früher von Gärtner Kraft benutzte **Garten** ist zu verpachten. Näheres bei **Daniel Beckel. 1043**

Verschiedene **Wagen**, neue und gebrauchte, worunter **Calesche, Braek** u. u. zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen **Rirchgasse 15 a. 19280**

Adolphstraße 1 sind gute **Früh- und Herbstkartoffeln** in großen und kleinen Partien zu verkaufen. 1181

Karrenfuhrwerk

zum Abfahren von **Schutt** wird gesucht am Kanalbau in der **Friedrichstraße. 1971**

Gesucht ein **Lehrer**, welcher **Unterricht** in der **Buchführung** erteilt. Adressen nebst Preisangabe per Stunde beliebe man unter **G. D. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 1901**

Die **Friseurin**, früher **Karlstraße 26** wohnend, wolle ihre jetzige **Wohnung** bei der **Expedition d. Bl.** angeben, da ihre **Kundin** von **Reifen** zurückgelehrt ist. 1889

Webergasse ist allein w. u. dort. 1567

H. B. 1900

M. A. 1984

Eine **junge, gefleckte Dogge** ist zugelaufen. Abzuholen **Wexergasse 6. 1949**

Verloren von der **Bahnhofstraße** bis zur **Adolphshöhe** ein **Portemonnaie**, enthaltend ca. **6 M.** Abzugeben bei der **Exped. 1936**

Wollen Sie nicht den **Stod**, den Sie vorigen Sonntag aus dem **Rhein-Hotel** mitgenommen — eine **Rebe** mit **2 Schwarz-seidenen Quasten** — wieder zurückbringen und beim **Portier** abgeben? 1889

Eine **zuverlässige Wittow**, welche schon mehrere Jahre **Kranken** mit der größten **Zufriedenheit** bedient hat, wünscht wieder **Stelle** bei **Kranken** oder **Wöchnerinnen** anzunehmen. **N. Rirchgasse 12** im **Bäderladen. 1925**

Eine **reintliche Frau** sucht **Monatsstelle**. Näheres **Elfenbogengasse No. 5** im **Dachlogis. 1965**

Eine **zuverlässige Frau** sucht **Monatsstelle**, auch für den ganzen **Tag**. Näh. **Wilhelmstraße 32, 3. St.**, von **8—10 Uhr Morgens. 1923**

Zwei **tüchtige Kleidermacherinnen** suchen **Beschäftigung** in und außer dem **Hause**. Näh. **Schwalbacherstraße 41. 1923**

Geübte Kleidermacherinnen finden sofort **Beschäftigung** **Geisbergstraße 12. 1895**

Ein **Mädchen** sucht **Monatsstelle**. **N. Dranienstr. 23, Mittelb. 1892**

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**; auch nimmt dieselbe **Monatsstelle** an. Näh. **Steingasse 14, Hth. 1917**

Ein **junges Mädchen** wird in eine **kleine Haushaltung** auf den ganzen **Tag** gesucht. Näh. **Marktstraße 24. 1945**

Eine **gebildete, ältere Person** wird als **Haushälterin** zu einem **feinen Herrn** gesucht durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 1959**

Hausmädchen, ein gut empfohlenes, welches nähen

und bügeln kann, sucht **Stelle** durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 1951**

Ein **geheftes, reinliches Mädchen** sucht eine **passende Stelle**. Näh. **Gemeindebadgäßchen 4. 1932**

Ein **Mädchen**, in **Küchen- und Hausarbeit** bewandert, sucht **Stelle** auf gleich. Näheres **Dranienstraße 8, Mansarde. 1930**

Hotelzimmermädchen, ein gewandtes, gut em-

pfohlenes, sucht **Stelle** durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 1951**

Gesucht eine Kammerjungfer, ein

feines Mädchen als **Bonne** zu **Kindern**, ein **Hausmädchen** und **zwei Kellnerinnen** für **aufserhalb**, mehrere **selbstständige, gute Köchinnen, Haus-, Küchen- und Landmädchen.**

ES suchen **Stellen** zwei **Haushälterinnen**, eine **Restaurations- und drei Herrschafts-Köchinnen**, zwei **feinere Zimmer- und fünf feinere Hausmädchen**, zwei **Ladenmädchen**, **Mädchen** als **solche allein, Köche, Kellner, Diener, Aufseher und Hausburschen.** Näh. durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 1956**

Kammerjungfer, eine perfekte, gegen 350 Mark

Salair gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 1951**

Ein **anständiges Mädchen**, welches **kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird von einer **ruhigen Familie** gesucht. Näheres **Tannusstraße 9, 2 Treppen hoch links. 1933**

Eine **gesunde Schenkamme** sucht auf gleich eine **Stelle**. Näheres bei der **Expedition d. Bl. 1896**

Eine **gesunde Schenkamme** auf gleich gesucht **Albrechtstr. 4a. 1894**

Ein **Mädchen**, das **gut bürgerlich** **kochen** kann und **alle Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle**. Eintritt nach **Belieben**. Näh. **Köderstraße 35. 1912**

Zwei **Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welche die **bürgerliche Küche** gründlich **verstehen**, suchen **sofort Stellen** durch **Frau Schug, Hochstraße 16. 1930**

Ein tüchtiges Hausmädchen,

mit **guten Zeugnissen** versehen, wird **sofort** zu einer **strenden Herrschaft** gesucht **Sonnenbergerstraße 39** im **3. Stod. 1931**

Ein **Junge** von **14—16 Jahren** zur **Beforgung** der **Ausgänge** und **leichter Arbeiten** gesucht. Näh. in der **Exp. d. Bl. 1927**

Ein **junger Bursche**, **16—18 Jahre** alt, wird für **Hausarbeit** gesucht **Emserstraße 13 a. 1898**

Zur theoretischen Ausbildung im Baufache findet ein **trebsamer Junge** Gelegenheit auf einem **Bau-Bureau**. Offerten unter **P. 50** mit **Angabe** der **bisherigen Beschäftigung** in der **Exp. d. Bl. abzugeben. 1918**

Für ein **hiesiges Colonialwaaren-Geschäft** wird ein **Lehrling** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl. 1963**

18,000 Gulden auf **erste Hypothek** ohne **Makler** zu **leihen** gesucht. Offerten beliebe man unter **Chiffre F. D.** bei der **Expedition d. Bl. abzugeben. 1891**

20—30,000 Thlr. Vormundchaftsgelder sind gegen **1. Hypothek** auszuliehen. Näheres **Expedition. 1897**

Zwei **gut möblirte Zimmer** in der **Nähe** des **Gymnasiums** zu **mieten** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **W. H. 5** in der **Exp. d. Bl. erbeten. 1906**

Adlerstraße 8 ist ein **kleines, möbl. Zimmer** zu **vermieten**. 1903

Moritzstraße 6, 2 Stiegen hoch, über dem **Laden**, ist, nach der **Straße** gelegen, ein **gut möblirtes Zimmer** **sofort** an einen **Herrn** zu **vermieten. 1914**

Neugasse 14 ist die **Bel-Stage**, bestehend aus **3 Zimmern**, **1 Küche**, **Mansarde**, **Keller** u. u., auf **gleich** oder **später** zu **vermieten. 1910**

Mühlgasse 2 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 1919

Nerostrasse 23

ist ein gut möbliertes Zimmer, sowie eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1946

Abderallee 9a ist im 1. Stock ein Logis von 2 auch 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. 1890

Walramstraße 35b, 1 Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1907

Wellrichstraße 9 sind zwei möblierte Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 1899

Ein schönes Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 1904

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer in der Schwalbacherstraße auf 1. November zu verm. Näh. bei W. Hammelmann. 1908

Eine große, unmöblierte Mansarde ist zu vermieten Mühlgasse 13 im 3. Stock. 1922

Ein möbliertes Dachzimmer, nahe bei der Caserne, für den Preis von 5 fl. zu vermieten. Auch ist daselbst ein einbürtiger **Kleiderschrank** zu verkaufen. Näh. Exped. 1921

Ein Zimmer ist möbliert oder unmöbliert zu vermieten; auch können Arbeiter Kost und Logis erhalten. Näh. Neugasse 5. 1937

Bei 2 ruhigen Deuten ein hübsches Zimmer mit Bett an ein anst. **Näh- oder Bügelmädchen** zu verm. Näh. Steingasse 19, 1 Tr. 1941

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Delenstraße 15, 1 St. h. 1960

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verlust unserer Schwester, Schwägerin und Tante so innigen Anteil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, herzlichsten Dank. Wiesbaden, den 20. October 1875.

W. Ippel, Hofbauinspector a. D.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem plötzlichen Verluste unseres lieben Vaters, Waters und Bruders, **Adolf Fischer**, sagen den innigsten Dank

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche mir bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau ihre Theilnahme erwiesen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Adolf Lotz. 1683

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

19. October.

Geboren: Am 18. Oct., dem Tagelöhner Adam Schud e. S. — Am 18. Oct., dem Gastwirth Heinrich Häffner e. S. — Am 16. Oct., dem Schreiner Peter Steinmey e. Z. — Am 19. Oct., dem Kleiderhändler August Börsch e. S., R. Friedrich Carl.

Aufgehoben: Der Kaufmann Johannes Gassen von Breitenau, A. Selters, wohnh. dahier, und Marie Elise Antonie Kraus von Rumbach, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Johann Daniel Schäfer von Winnen, Reg.-Bez. Rassel, wohnh. zu Rothheim, früher in Casel wohnh., und Johanna Wilhelmine Zimmermann von Donnau, Kreisess Friedland, Reg.-Bez. Königsberg, wohnh. dahier. — Der Oberkellner Carl Ludwig Martin Dörr von hier und Anna Elisabeth Catharine Wilhelmine Bolz von hier.

Berechlicht: Am 19. Oct., der Schuhmachergehilfe Johann Carl Feig von Wörsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier, und Friederike Magdalene Johanna Krüger von Dovenau in Hofstein, bisher dahier wohnh. — Am 19. Oct., der Schuhmacher Jacob Berner von Elville, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmi von Kunkel, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Oct., Catharine, Wittwe des Bäckers Wilhelm Maurer von Schellenbach, Kreisess Erbach im Großherz. Hessen, alt 46 J. — Am 19. Oct., Albertine Hermine, L. des Pianisten Otto Erner, alt 10 J. — Am 18. Oct., Johann Emil, unehel. S. der Wittve des Wirths Philipp Juncker, Elisabeth, geb. Ent von Guttenberg, Kreisess Kreuznach, alt 9 J.

Bibelstunde

Donnerstag Abends 6 Uhr Louisenstraße 24. Pfarrer Biemendorff.

Von einer ungenannten Dame für das Paulinenstift 10 M., für die Kleinkinderschule 10 M. und für die arme Frau Catharine Hannappel 20 M., sowie von Carl für Lektüre 1 M. erhalten, bescheinigt dankend die Expedition d. Bl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 19. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	883,27	883,06	882,72	883,01
Thermometer (Reaumur)	3,2	6,2	5,8	5,06
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,90	2,27	2,18	2,08
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67,8	65,6	65,8	66,23
Windrichtung u. Windstärke	R.D.	D.	D.	—
	schwach	mäßig.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölk.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Deuts Donnerstag den 21. October.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Allgemeiner Vorshuh- und Sparhassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
 Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
 Rath. Gefellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung im Vereinslokale.
 Männer-Singsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 262
 Königliche Schauspiel. „Einer muß heirathen.“ Original-Lustspiel in 1 Akt von Alex. Wilhelm. Lang. Neu einstudirt: „Der Weg durch's Fenster.“ Lustspiel in 1 Akt von W. Friedrich. Lang.
 „Das Fest der Handwerker.“ Komisches Gemälde aus dem Volksleben mit Musik in 1 Akt von Louis Angely.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9.13.*† — 11.10.*† — 11.50. 2.33.† — 3.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.*† — 6.30.† — 7.16.* 8.55. — 10.8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7.43. — 9.12.* — 10.33.† — 11.35.* — 1.1.† — 3.8.* 3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.† 8.32.*† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 8.20 (bis Radesheim).
 Ankunft: 7.15 (von Radesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38. 7.43.* — 9.5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soben.

Frankfurt, 19. October 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bistolen (doppelt)	16 Km. 60—65 Pf.	Amsterdam	168 60 B. 168 20 C.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 75—80 "	Leipzig	100 B.
Dutaten	9 " 53—58 "	London	203 30 B.
20 Francs-Stücke	16 " 12—16 "	Paris	80 60 B.
Coverigns	20 " 30—35 "	Wien	177 80 C.
Imperialis	16 " 65—70 "	Frankfurter Bank-Disconto	6.
Dollars in Gold	4 " 17—20 "	Preussischer Bank-Disconto	6.

? Berufungskammer vom 20. Oct. Durch Urtheil der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg vom 25. August l. J. wurde Christian Pfeffer von Königsberg bei Gladenbach wegen erschwerem Hausfriedensbruch und leichter Körperverletzung zu 8 Wochen Gefängniß und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Das Gericht nahm als thatächlich festgestellt an, daß der Angeklagte am 12. Mai 1875 zu Königsberg in die Wohnung des Küfers Feisel daselbst, mit einer Waffe versehen, widerrechtlich eingedrungen und die Ehefrau des Feisel körperlich mißhandelt habe. Die gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Verurtheilung des Appellanten auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz. — Am 5. März cr. ist Johannes Schnorr von Rengerskirchen, Amts Weilburg, von dem Feldschützen Reifert von da mit einer Last Holz betroffen und Lektierer mit einer Art auf den linken Arm von Schnorr geschlagen worden. Auf dieserhalb erhobene Anklage, welche auf Diebstahl und Widerstand gegen die Staatsgewalt gerichtet war, wurde Schnorr durch Urtheil der Strafkammer zu Dillenburg zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. Durch die heutige Verhandlung und die eidlische Aussage des Bürgermeisters steht jedoch fest, daß Reifert bios bis Ende v. J. den Dienst eines Feldschützen versehen hatte und dies ist auch durch einen Gemeinderathsbeschuß bestätigt. Erst nach dem 1. April d. J., nachdem der eigentliche Feldschütze mit Tod abgegangen war, wurde Schnorr definitiv hierzu ernannt. Der bloße mündliche Auftrag des Bürgermeisters, Reifert solle allzumal hinausgehen, kann hier nicht in Betracht kommen, am allerwenigsten konnte Reifert hier die Stelle eines Forstbediensteten versehen und als solcher Anzeige erstatten. Wenn Reifert am 5. März auf Holzfreder aufgezogen hat, so handelte er nicht in amtlicher Eigenschaft, und kann somit von einem Widerstand gegen die Staatsgewalt keine Rede sein. Was den Forstdiebstahl anlangt, so ist die Anzeige insofern mangelhaft, als der Denunciant, der zwar den Schnorr mit einem Saß voll Holz aus dem Wald kommen sah,

nicht angeben konnte, wo das Holz gefrevelt war. Alle diese Angaben sind in keiner Weise unterstützt, daß sie zur Ueberführung des Angeklagten dienen konnten. Das Gericht erkennt sonach zu Recht, daß das Urtheil der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg aufzuheben, der Angeklagte freizusprechen und die Kosten außer Ansatz zu lassen seien.

Polizeigericht vom 20. Oct. Am 6. September c. gerietzen zwei Frauen, in der Frankenstraße wohnhaft, in Streit, wobei die Beklagte, eine Schuhmachersfrau, welche ihr für Schuhmacherarbeit schuldiges Geld von der Klägerin verlangte, die Letztere durch Worte beleidigt hatte. Am 8. Sept. wiederholte sich die Beleidigung beim Begegnen der beiden Weiber in der Waltramstraße. Die Beklagte gesteht die Beleidigung zu, will aber von der Klägerin dadurch gereizt worden sein, daß dieselbe gedankt habe, sie, die Beklagte, bekäme kein Geld, die Stiefel seien verpfuscht. Mit Rücksicht auf das Eingeständniß und die gereizte Stimmung, in welche die Beklagte versetzt wurde, erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 5 Mark event. einen Tag Haft. — Ein Metzgerbursche aus Kloppenheim, jetzt hier, war am 8. Juli c. als Gast in der Wirthschaft seines verstorbenen Bruders dortselbst. Der Braumeister hatte vor und nach dem Tode des Gastwirths das Geschäft fortbetrieben. An dem genannten Tage wollte der Geschäftsführer ein Faß auf das Buffet stellen und da der Metzgerbursche im Wege stand, bat ihn der Braumeister, bei Seite zu gehen, damit er das Faß aufstellen könne. Statt dem Ersuchen nachzukommen, schimpfte nun der Metzgerbursche den Braumeister. Wegen Beleidigung hat der Braumeister Strafantrag gestellt. Der Beklagte wird zu 9 Mark verurtheilt und dem Kläger die Befugniß erteilt, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Beklagten zu publiciren. — In einer weiter anhängigen Klage wegen Beleidigung zwischen zwei Hausbewohnern in der Schwalbacherstraße waren die klägerischen Eheleute nicht erschienen und wurde somit die Klage als zurückgenommen angesehen. — Ebenso wurden noch drei weitere Sachen wegen Beleidigungen, zu denen die Kläger nicht erschienen waren, als erledigt angesehen. — Ein Tagelöhner hier ist von einem Zimmermann mißhandelt worden. Beklagter stellt die Anklage in Abrede und wird zur Befragung der Angaben des Klägers durch Ladung von Zeugen geschritten und Termin auf den 1. December bestimmt. — Ein Bäckergehilfe klagte gegen einen Bäcker wegen Mißhandlung. In der heutigen Verhandlung einigten sich Beide dahin, daß Beklagter dem Kläger eine Entschädigung und die bis jetzt entstandenen Kosten zahle, und zieht somit der Kläger seine Klage zurück.

Wiesbaden, 21. Oct. Herr W. Rathgeber hat sein Haus Bauergasse No. 15 für die Summe von 28,100 fl. an Herrn Heinrich Martini sen. aus Hochheim verkauft.

Am Montag Abend hat in der „Restauration Eugenbühl“ die erste Sitzung des Vorstandes des Thier- u. Vogelvereins stattgefunden, zu welcher die Mitglieder zahlreich erschienen waren. Der Vorsitzende, Herr Wittmeister von Luck, eröffnete die Sitzung mit der Mittheilung über den Tod des Herrn Departements-Thierarztes Gröll, und die Anwesenden erhoben sich zum Andenken an den Verstorbenen von ihren Sitzen. Die Rede wurde durch Cooptation ergänzt und Herr von Spaeth einstimmig gewählt. Darauf wurde vom Vorsitzenden über die bisherige Thätigkeit berichtet. Die Zahl der Mitglieder beträgt 540 und ist täglich im Zunehmen begriffen. Eine erhebliche Abnahme der Thierquälereien konnte erfreulicher Weise constatirt werden. Verschiedenen Beamten (Feldschützen etc.), welche Vogelfänger etc. abgefaßt hatten, wurden Belohnungen von je 5 Mark zuerkannt. Die Mitgliedsarten haben sich ebenfalls erprobt, indem es vermittelst derselben gelang, verschiedene Uebeltäter zur Verantwortung zu ziehen. Eintheilung derselben sehen noch ihrer Bestrafung entgegen. Verschiedentlich hat sich der Vorsitzende an die Königl. Polizei-Direction mit der Bitte um Abstellung von Uebeltätern gewandt, so u. A. um Verbot des abscheulichen Jagdenschlagens. Den Wünschen ist stets auf das Entgegenkommenste Rechnung getragen worden. Es geschah ferner der Zusendungen Erwähnung, welche vielfach und zum Theil regelmäßig eingingen, so z. B. von Dresden und London; sogar aus Algier ist ein Schriftstück in arabischer Schrift eingetroffen; die Verlesung des letzteren unterblieb aus guten Gründen, es wurde gleich den andern zur Einsicht aufgelegt. Herr B. Jacob stellte den Antrag, die Bestrebungen des Geflügelsucht-Vereins, welcher auch in diesem Winter Futterplätze für die Vögel anlegen wird, zu unterstützen. Es wurde beschloffen, demselben zunächst 25 Mark zuzuwenden. Da gleichzeitig zur Sprache gebracht wurde, daß die von dem Geflügelsucht-Verein angebrachten Nistkästen durch die städtischen Arbeiter beim Beschneiden und Fügen der Bäume zerstört worden sind, so wurde der desfallsige Antrag des Herrn Präsidenten von Deemster etc., monach ein Schreiben an den Gemeinderath mit der Bitte um Abstellung der fraglichen Uebelstände zu erlassen sei, einstimmig angenommen. Desgleichen die Anträge LimbARTH: Schreiben an den Schulinspector mit der Bitte, der Jugend den Vogelschutz anzupfehlen; von Berger: Gesuch an die Cur-Direction um Fütterung der Vögel im Park; Wittmeister Magnus: Prämien für Vertilgung der den Vögeln nachtheilenden Thiere. Es erfolgte eine Anfrage an den letztgenannten Herrn, ob hier nicht, ähnlich wie in Frankfurt, ein Verbot zu erwirken sei, monach Fühner und Tauben nicht mehr übereinander in Körben verpackt werden sollen. Da laut Aussage diesbezügliche Verordnungen in Ausarbeitung begriffen sind, so bleibt es vorerst den Vereinsmitgliedern überlassen, in besonders gravirenden Fällen selbst das Nöthige zu veranlassen. Zum Schluß machte Herr Polizeiuspector Magnus den Vorschlag, im Laufe des Winters ab und zu gesellige Zusammenkünfte zu veranstalten, bei welchen entsprechende Vorträge gehalten

* Wegen Mangel an Raum verspätet.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

werden sollen. Dieser Vorschlag fand allgemeinen Anklang und wurde hierauf, nachdem Herr Consul Reimers die Anwesenden aufgefordert hatte, dem Vorsitzenden für seine bisherige Thätigkeit ihren Dank auszusprechen, die Sitzung gegen 11 Uhr geschlossen.

Das Wobell zu dem National-Denkmal auf dem Niederwald ist hier eingetroffen und wird 14 Tage lang im Saale des „Grand Hôtel“ (Schützenhof) ausgestellt sein.

Die Unternehmer der hiesigen Pferdebahn, welche das Geschäft unter der Firma: „WIESBADEN TRAMWAYS COMPANY, (LIMITED)“ führen, haben die notariell und durch das Kaiserlich Deutsche General-Consulat zu London beglaubigten Statuten dem Gemeinderath hiesiger Stadt zur Kenntnisaufnahme eingesandt, und legen dieselben bei Herrn Banquier B. Berle und in dem Bureau der Direction, Louisenstraße 4, zur Einsicht der Herren Interessenten offen. Die Eintragung der Firma: „WIESBADEN TRAMWAYS COMPANY, (LIMITED)“ ist auf Grund des Gesellschafts-Gesetzes von 1862, am 14. Juli 1875 zu London erfolgt, und haben die obigen Unternehmer sechsprocentige Obligationen ausgegeben als erste Hypothek auf das in Immobilien, Mobilien und Baarvorrath bestehende Gesammtvermögen der Bahn und diese bereits alle placirt mit Ausnahme derjenigen, welche für hiesige Freunde und Förderer des Unternehmens reservirt sind. Die Zinsen werden halbjährig gegen Einlösung der Coupons am 1. März und 1. September bei dem Banquier Herrn B. Berle, Kampplatz, ausbezahlt. Anmeldungen für den Bezug dieser Obligationen sind vor dem 1. November l. J. an das vorgenannte Bankhaus oder an die Direction der Pferdebahn, Louisenstraße 4, zu richten.

Nachdem die Verhandlungen zwischen dem ständischen Verwaltungs-Ausschusse des Regierungsbezirks Wiesbaden und den Delegirten des Frankfurter Kreisrathes hinsichtlich der Einverleibung Frankfurts in den Communal-Verband Wiesbadens zu keinem Resultat geführt haben, sollen, dem Vernehmen nach, diese Verhandlungen in nächster Zeit auf einer wesentlich veränderten Grundlage wieder aufgenommen werden. Voraussichtlich wird der Communalantrag zu Wiesbaden noch im Laufe dieses Monats über die neuen Propositionen beschließen, so daß schon der nächsten Frankfurter, wahrscheinlich im November cr. zusammen tretenden Kreisrathes-Verammlung anderweitige Vorträge über diese Angelegenheit wird gemacht werden.

Von der Lahn, 18. Oct. Ein reges Leben entwickelte sich in letzter Woche an den Bahnhöfen zu Limburg, Diez und Runkel. Vier Kisten gebrachte Äpfel wurden in Masse nach Frankfurt a. M. und den Niederrhein befördert. Einschließlich der Transportkosten für Beförderung an die obengenannten Eisenbahnstationen wurde per Ctr. 2,25 Mark bis 2,4 Mark bezahlt; gefüllte Äpfel erster Qualität kosten 4 Mark bis 4,5 Mark im Ctr. Zweitschen in größeren Quantitäten werden zu 2 Mark, in kleineren Partien zu 2,5 Mark aufgelaut. Welschäpfel, welche seit Jahren im Lahnthal nicht so vortheilhaft sind, — manche Besitzer von Ballnusbäumen ernten 9–12 Sacktoler — gelten per Sacktoler 12 Mark.

Leipzig, 18. Oct. Der von circa 1400 Brauereibesuchern besuchte deutsche Brauertag hat einstimmig eine Resolution angenommen, welche sich gegen Erhöhung der Braumalzsteuer ausspricht. Eine bejüngliche Resolution soll dem Reichstag zugehen.

Der Oleander, das wegen seiner prächtigen rothen Blüthen sehr beliebte Ziergewächs, gehört zu den Giftpflanzen, was vielleicht nur wenigen Liebhabern dieser Blume bekannt sein dürfte. Es ist deshalb, namentlich wenn sie im Zimmer gehalten wird, Vorsicht geboten, da sie unter Umständen sehr schädlich werden kann. Schon Plinius erwähnt den Oleander als giftig, und neuere Forschungen haben dies bestätigt. In Madrid kamen vor einigen Jahren Vergiftungsfälle dadurch vor, daß man Vögel aß, die mit Oleanderblättern gebraten waren. Im Süden Italiens und Spaniens verwendet man die geriebene Rinde dieser Pflanze als Antidotum und zur Vertreibung sonstigen Ungeziefers. In beiden Ländern gelten die Gegenden, wo viel Oleander wächst, als mit dem Sumpfsieber behaftet, und die Einwohner vermeiden es, sich längere Zeit dort aufzuhalten. In Nordamerika, wo er den Ufern der Flüsse einen besonderen Reiz verleiht, wird er in der Nähe menschlicher Wohnungen nicht geduldet, und es bestehen in dieser Beziehung sogar obrigkeitliche Vorschriften. Merkwürdig ist, daß selbst die Bienen den Oleander verschmähen.

Vor einigen Tagen ereignete sich in einer Berliner Gemeindegemeinschaft ein heiterer Vorfall. Schon mehrere Male hatte ein Schüler der unteren Classe seine Fibel vergessen. Als ihn der Lehrer in Strafe nehmen will, entschuldigt sich der einer Arbeiterfamilie angehörige Junge damit, sein Vater habe ihm die Fibel aus der Mappe genommen und vergessen, sie wieder hineinzuhun. „Und was macht denn dein Vater mit der Fibel?“ fragte der Lehrer. „Er lernt sich lesen,“ antwortete schluchzend der Knabe. „Wenn er nun aber etwas nicht weiß?“ fragte schon befaßigt der Lehrer. „Dann fragt er mir,“ lautete die Antwort des noch immer weinenden A.-S.-Schülers. Der Lehrer war entwaflnet.

(Eingesandt.)

(Dünger-Absuhr.) Wenn die Fäkalmassen nebst Jauche mit dem Straßenabraum und den Haushaltungs-Abfällen aller Art an geeigneter Stelle außerhalb der Stadt gemischt und auf rationelle Weise in Compost verwandelt würde, könnte man auf einen regel mäßigen und sehr guten Absatz an die Weinbergbesitzer des nahen Rheingaus rechnen, da der Stallmist gegenwärtig für schweres Geld kaum zu erlangen ist und immerfort theurer wird. Ein Weingutsbesitzer.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Spezereihändlers Wilhelm Horn zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Donnerstag den 4. November Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.
Wiesbaden, 5. October 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses lade ich zu einer Sitzung auf Freitag den 22. October Nachmittags 4 Uhr in den Rathhaussaal ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung zur Projektführung.
- 2) Genehmigung eines Vertrags über Grunderwerb zu Straßen-erweiterungen.
- 3) Bericht der Commission zur Prüfung der 1873r Curver-waltungs-Rechnung.
- 4) Wahl einer Commission zur Prüfung der 1873r Gaswerks-Rechnung.
- 5) Wahl einer Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1876.
- 6) Beantwortung einer Anfrage mehrerer Herren Mitglieder des Bürgerausschusses.

Wiesbaden, den 19. October 1875. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dem Fräulein **Johanna Wirkfeld** hieselbst ist nach Verfügung der Königlichen Regierung vom 12. d. Mts. (II. 6716) die nachgesuchte Concession zur Errichtung eines Mädchen-Pensionats ertheilt worden.
Der Städtische Schulinspector.
Wiesbaden, 18. October 1875. Dr. Rubin.

Große

Schuh- & Stiefel-Versteigerung.

Heute **Donnerstag den 21. October, Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden im hiesigen **Rathhaussaale** durch die unterzeichneten **Auctionatoren nachverzeichnete Gegenstände**, als: Ca. 150 Paar Herren- und Damen-Zugstiefel, 100 Paar Knabenstiefel, 1 Partie Knaben-Stulpstiefel, Filz- und Leder-Pantoffel, Zeugstiefel, Kinderschuhe u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.
438 **Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Bei der heute Donnerstag Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr stattfindenden **Schuhwaaren-Versteigerung** im Rathhaussaale kommen **circa 100 Paar Filz-Pantoffel** und **Stiefel** mit zum Ausgebot.
438 **Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Die Mitglieder des **Kathol. Gesellenvereins** werden zu einer wichtigen Besprechung auf heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in das Vereinslocal eingeladen.
Der Präses. 1902

Fässer,

gebrauchte und neue Halbstückfässer, billig zu verkaufen bei
1881 **Räfer Ohlmacher, Friedrichstraße 30.**

Ein neuer, zweithüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen.
Näheres **Welltrichstraße 44 im Hinterhaus 3. Stod.** 1782

$\frac{1}{4}$ **Platz erster Rangloge**, rechts, gesucht. Näheres **Rarl-straße 22, Bel-Etage.** 1662

Bekanntmachung.

Zur allseitigen Aufklärung für Diejenigen, welche gelommen sind, den freien Vorträgen in hiesiger Baugewerkschule als Hospitant (Meister, Gesellen, Candidaten u.) beizuwohnen, diene zur Nachricht, daß nach Feststellung der Lehrpläne sich der Unterricht in drei Fächer eintheilt, und zwar:

- 1) **Mathematik und Naturwissenschaft**, umfassend: Arithmetik I. und II. Theil, Mechanik, Statik, Differential- und Integralrechnung, ebene Geometrie, Stereometrie, Gonio- und Trigonometrie, Polygon- und sphärische Trigonometrie, darstellende Geometrie, Schattenlehre, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie;
- 2) **Bauwissenschaften**, umfassend: Mauer- und Zimmer-Constructionslehre, Architectonik, praktische Geometrie, Säulenordnung, Buchführung, Wechsel- und Hypothekrecht, Baurecht, Lehre von den Baustylen, Veranschlagen, Baumaterialienlehre, Kunstgeschichte, Perspective und Steinschnitt, Wasser-, Straßen- und Eisenbahnbau;
- 3) **Bau- und Ornamentenzeichnen** incl. Modelliren und Vossiren:

Bauconstructions-Zeichnen, Baumentwerfen, Schnellentwerfen, Details-Zeichnen, Plan-Zeichnen, praktische Geometrie, Ornamentenzeichnen, Modelliren und Vossiren.
Für je einen dieser drei Unterrichtsgegenstände berechnet sich das Honorar einer einzelnen Stunde auf nur 6 Pfennige, wodurch gewiß Jedem Gelegenheit geboten ist, seine Kenntnisse zu bereichern.

Zum Hospitiren in obenangeführten Unterrichtszweigen werden die betreffenden Anmeldungen nur noch bis zum 25. d. Mts. entgegengenommen durch **W. Vogel, Director.** 1752

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtig zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11-12 Uhr und 2-4 Uhr. **25 Friedrichstraße 25, Part.** 18978

Dr. med. M. Thilenius,

homöopath. Arzt, 18624

Schützenhofstraße 5, Parterre.

Sprechstunden: **Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 3-4 Uhr.**

שְׂמֵחַ הַיּוֹרָה

Israelitischer Fest-Ball.

Donnerstag den 21. October findet im **Gasthaus zum „Kaisersaal“** in **Sonnenberg** ein **BALL** statt, wozu höflichst einladet
1494 **A. Bossong.**

Union Laundry.

Family washing and ironing done at short notice by
M^r Brig. Rathgeber.

Laundress. **Blanchisseuse.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird bestens besorgt.

11 Moritzstraße 11. 1704

Schublager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise. **W. Guckelsberger.** 936

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 6075

➔ Pasteten. ➔

Die Consumenten, welche **Pasteten** von dem alten Hause **Henry**, gegründet im Jahre 1829, zu haben wünschen (dessen Producte seit langer Zeit mit gutem Rechte berühmt sind), müssen durchaus die **Marque Louis Henry** verlangen, alleiniger Eigenthümer und Nachfolger der **Marque Henry**, und sich nicht anderes Product verabreichen lassen, welches ungefähr denselben Namen trägt, dagegen mit dem Hause **Henry** nichts gemein hat.

Straßburg, im October 1875.

**Ls. Henry Fils & seul Successeur
de F. J. Henry Père.**

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei **C. Acker**, Hoflieferant.

1522

Geschäfts-Verlegung und Ausverkauf.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft aus dem seither innegehabten Lokale ebener Erde in den ersten Stock des Hauses **Lang- und Webergasse No. 32** verlegt habe.

Wegen Aufgabe des von mir betriebenen **Tuchhandels** verkaufe ich die noch vorräthigen Waaren, nämlich: **Schwarze und farbige Tuche, Satins und Tricots, Winter- und Sommer-Budskins, Paletot- und Doublestoffe, Damentuche, rothe wollene Bettdecken u. s. w.,**

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Die Agentur-Geschäfte für die **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** und für die **Lebens-Versicherungs- und Erparnis-Bank in Stuttgart** betreibe ich nach wie vor und halte mich zur Vermittelung von Versicherungs-Abchlüssen bei diesen bewährten Anstalten angelegentlich empfohlen.

1353

Wilhelm Auer.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Fayence-Ofen-Fabrik

von

Ant. Schneider & Sohn in Mainz.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer zahlreichen Geschäftsfreunde in **Wiesbaden** eine Niederlage unserer Fabrikate bei

Herrn Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8,

dieselbst errichtet haben und daß in dessen Geschäftslocalitäten eine größere Collection unserer Fayence-Ofen u. zur gef. Besichtigung aufgestellt ist. Ofen und Röhren nach bestimmten Zeichnungen werden jederzeit in raschster Weise angefertigt. 20251

Meine Fabrik und Lager in Ofen und Röhren

1334

halte bestens empfohlen.

L. Kalkbrenner, Friedrichstr. 10.

Quitten werden abgegeben Dohrenmerstraße 7a.

977

Haarlemer Blumenzwiebeln:

Gefüllte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus u. in schönen, preiswürdigen Sorten empfiehlt zu billigen Preisen

1451

**A. Wahler, Samenhandlung,
Marktstraße 28.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen mein Geschäft im Verkauf von **Flaschenbier** eröffnet habe.

Ich empfehle daher ein vorzügliches **Wiener Lagerbier** aus der Brey'schen Brauerei in Mainz, sowie ein gutes **Erlanger und Münchener Bier**.

Mein Bestreben wird es sein, durch pünktliche und gute Bedienung mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Bestellungen können gemacht werden Welltrichstraße 42, sowie unfrankirt durch die Post.

Wiesbaden, den 11. October 1875.
1740 **Wilhelm Michel**, Welltrichstraße 42.

Geschäfts-Empfehlung.

In Anfertigung von **Spiegel- und Bilderrahmen**, sowie **Druckbildern** und **Gallerien**, **Neuergolden** alter **Rahmen**, **Bronciren** von **Gypsfiguren**, **Reinigung** von **Kupfer- und Stahlstichen** empfiehlt sich bei **prompter und billiger Bedienung**

Willibald Rossius,
Bergolder,

671 **Mauergasse 5.**

Auch wird daselbst ein **Lehrling** gesucht.

Corsetten.

deutsche und französische, in vorzüglichsten Qualitäten bei
1655 **E. L. Specht & Comp.**

Schöne **Rastanten** per Pfd. 15 Pfg. und **Maronen** per
Pfund 35 Pfg. zu haben **Webergasse 51.** 1712

Eine **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei **Festlichkeiten, Hochzeiten, Kindtaufen, Gesellschaften** u. dergleichen. Näheres **Expedition** zc. **Wiesbaden Spiegelgasse 11.** 1756

Eine **geübte Klavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehlen. Näheres **Expedition.** 1747

Ein junger Mann wünscht einem **Quartaner** oder **Quintaner Privatstunden** in der lateinischen Sprache zu ertheilen. Näheres **in der Expedition d. Bl.** 1878

Ein Kaufmann in den 40er Jahren, dem viel Erfahrungen zur Seite stehen, wünscht sich mit einem Kapital von 15—24,000 Mark an einem nachweislich rentablen Geschäft zu betheiligen, gleichviel welcher Branche, und würde demselben ev. seine ganze Arbeitskraft widmen. Auch würde derselbe in einem renommirten Geschäft einen Reiseposten übernehmen und **Caution** stellen. Offerten unter **R. Nr. 470** besorgt die **Expedition d. Bl.** 1821

Eine **goldene Broche** mit Perlen und emer **Paarlocke** wurde von der **Rheinstraße 15** bis zur **Schwalbacherstraße** verloren. Abzugeben **Dohheimerstraße 46, 2 Treppen hoch.** 1809

Marktstraße 25 wird Jemand zum **Bedienen** gesucht. 243

Eine **geübte Maschinen-Näherin** in ein **Schuh-Geschäft** gesucht. Näheres **Exped.** 957

Kindergärtnerin.

Ein Fräulein aus achtbarer Familie wird von einer englischen Familie als **Erzieherin** zu drei Kindern im Alter von 4—7 Jahren **sofort** gesucht. Näheres **Expedition.** 1779

Ein **Hausmädchen**, welches waschen und bügeln kann, wird auf **Mitte November** in eine kleine Familie gesucht. Näheres **Exped.** 1885

Ein gut empfohlenes **Kindermädchen** wird auf **sofort** gesucht. Näheres **Exped.** 605

Obere Webergasse 48 wird ein ordentliches Mädchen gegen **hohen Lohn** gesucht. 854

Ein **Dienstmädchen** kann gleich eintreten **Marktstraße 28.** 950

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 6** eine **Stiege hoch** bei **Heimann.** 1096

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Faulbrunnenstraße 10.** 1196

Ein **Hausmädchen** gegen hohen Lohn gesucht **Langgasse 36.** 1625

Ein im **Nähen** erfahrenes, jüngerer Mädchen, das etwas **Hausarbeit** übernimmt, sowie ein **reines Spülmädchen** werden gesucht. Näheres **Expedition.** 1673

Ein **thätiges, reines Mädchen**, das alle **Hausarbeit** versteht, wird **sofort** gesucht. Näheres **Expedition.** 1717

Ein **einfaches Mädchen** wird gegen **guten Lohn** gesucht. Näheres **Kirchgasse 12.** 1780

Ein **braves Hausmädchen** mit **guten Zeugnissen** wird gesucht **Weilstraße 4, 3. Stock.** 1753

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes Mädchen, welches im **Kochen** und allen **häuslichen Arbeiten** erfahren ist, wird **sofort** in **Dienst** gesucht. Näheres **Expedition.** 1805

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird gesucht **Ellenbogengasse 11** zwei **Treppen hoch.** 125

Ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Zimmermädchen** wird gesucht in der **Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal.** 1801

Gesucht ein junges Mädchen von 14—15 Jahren, welches sich **Kost** und **Logis** stellen kann, in ein **Blumengeschäft**. Näheres bei **Gärtner Roffel, Dambachthal 13.** 1776

Kirchgasse No. 4 wird ein **Dienstmädchen** und eine **Frau** zum **Bedienen** gesucht. 1163

Für unser **Seiden- und Modewaaren-Geschäft** suchen 2 **gewandte Ladenmädchen**. Dieselben müssen schon **conditionirt** haben und mit **guten Zeugnissen** versehen sein. **J. Hirsch Söhne** in **Mainz.**
NB. Näheres bei **J. Hirsch Söhne, Webergasse 5** in **Wiesbaden.** 1866

Ein **Schneiderlehrling** sucht **Chr. E. Vih.** 12682

Ein **junger, solider Kellner** für **Kellerarbeit** in eine **Weinhandlung** gesucht. Offerten unter **W. W. 88** besorgt die **Exp. d. Bl.** 1694

Gegen hohen Lohn

wird ein gut empfohlener **Bursche** oder **Knecht** gesucht. **Solche**, die schon **Bedientenstellen** versehen, erhalten den **Vorzug**. Näheres **Adelhaidsstraße 5** im **Seitenbau, Parterre.** 1681

Ein **junger Mann** sucht neben seinen **Bureaustunden** noch etwas **schriftliche Beschäftigung** in seiner **Wohnung**. Näheres **Rheinstraße 19** eine **Stiege hoch.** 1553

Als **Hausverwalter** zc. sucht ein **zuverlässiger Mann** (ohne **Kinder**) ein **Engagement** für **Wiesbaden** oder **Umgegend**. Derselbe hat eine **ähnliche Stelle** mehrere Jahre **besielet**. Näheres **Exped.** 20247

6000 Thaler werden gegen **doppelt gerichtliche Sicherheit** zu **leihen** gesucht. Offerten beliebe man unter der **Adresse C. F. 55** bei der **Expedition d. Bl.** **niederzulegen.** 1798

Ca. 100,000 Mk. à 5 pCt. auf **erste Hypotheken** auszuliehen; auch werden **solide Kaufpreise** und **Nachhypotheken** übernommen. Näheres **Exped.** 1302

4—5000 Thaler auf **2. Hypothek** auszuliehen. **R. Exp.** 1737

Albrechtstraße 3 ist eine **Dachlammer** zu **vermieten.** 1838

Albrechtstraße 3a ist die **1. Etage**, bestehend aus **5 Zimmern** und **vollständigem Zubehör**, zu **vermieten**. Näheres bei **Carl** **Bedel, Louisestraße 22.** 20284

Bleichstraße 18 ist ein **schönes Logis** von **3 Zimmern**, **Küche** **nebst vollständigem Zubehör** auf **1. November** zu **verm.** 1758

Dohheimerstraße 12
ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20908
Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die
möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und
Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229
Frankenstraße 7, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 1700
Frankfurterstraße 5b ist ein kleines, möblirtes Zimmer zu
vermieten. 20943

Geisbergstrasse 3 ist die elegant möblirte
Bel-Etage mit Küche und
allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 843

Geisbergstraße 5 (nächt dem Kochbrunnen) ist ein möblirtes
Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 1048

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches,
möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Leberberg 5 ist die möblirte Parterre-Wohnung, bestehend
aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Rehgergasse 30 ist eine Wohnung mit Laden, sowie 2 Zimmer
im Dachstock auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
Taunusstraße 21 bei P. Schmidt. 1216

Rehgergasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von
7-8 Zimmern nebst Zubehör
und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres
dieselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön
möbl. Hochparterre-Wohnung
mit Küche zu vermieten. 20009

Schwalbacherstraße 59 ein einfach möbl. Stübchen zu verm. 1384

Taunusstraße 2

Bel-Etage, sind fein möblirte Zimmer (auch mit Pension) für die
Wintermonate zu vermieten. 20150

Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möblirtes
Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1810

Taunusstraße 47 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend in
einem Salon, zwei Zimmern, Cabinet, Küche, Mansarde, Keller,
sogleich zu vermieten. Nach Wunsch auch möblirt. 1867

Taunusstraße 53, Sonnenseite, ist die gut möblirte Bel-Etage
mit Doppelfenster und Vorzellandfen mit Küche oder Pension für
den Winter zu vermieten. 817

In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 19681

Zwei einfache, möblirte Parterrezimmer billig zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1019

Zwei möblirte, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten.
Näheres Geisbergstraße 6, **zwei Treppen hoch**. 1413

Zwei gut möblirte Wohnungen mit allem Zube-
hör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1640

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Saalgasse 34. 1887

Eine **elegant möblirte Etage**, Sonnenseite, ist mit oder
ohne Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 1721

Zwei schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sind an einen einzelnen
Herrn zu vermieten Hellmundstraße 11, 2. Etage. 1554

Werkstätte mit **Feuergerechtigkeit** auf Januar zu
vermieten Sieingasse 11. 11

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5,
2 Stiegen hoch. 52

Ein Mädchen erhält Logis Wellritzstraße 19, Hh., 1 Tr. h. 1741

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Leise und allmählig erst kehrte Leben in ihre Pulse zurück, und nun
regte sich auch das Fieber wieder, das Fieber der Erwartung. „Ob er

Druck und Verlag der A. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: F. Greif in Wiesbaden.

nun oben sein mag? Ob es schon geschehen ist?“ fragte sie sich, und wenn
sie dann schauernd zusammenschrumpfte, so suchte sie sich den Trost einzuspre-
chen, daß er auch dem Verhängniß entgehen, die Alalante ihn sicher durch
die Gefahr tragen könne. — Zugleich aber stieg wieder die Erinnerung
an die Eigenart des Thieres in ihr auf und schuf aufs Neue jene entsetz-
liche Vorstellung.

„Du hast ihn in sein Verderben geschickt!“ Den Ruf glaubte sie
vor ihren Ohren zu hören und suchte ihn doch zu übertäuben mit der
Antwort, daß es das Schicksal selbst sei, was dies Gottesgericht für
Gustav Stern geschaffen habe.

Sie konnte die Angst, das Alleinsein endlich nicht länger ertragen
und ging hinunter, um unter Menschen zu sein, mit Menschen zu reden.
Sie erfuhr, daß Thekla auf ihrem Zimmer sei, um Briefe zu schrei-
ben und befohlen habe, sie nicht zu stören — die Frau, welche Gustav
liebte, hätte sie in diesem Augenblick auch nicht sehen können.

Schwanzend noch, wohin sie gehen sollte, verließ sie das Haus und
trat ins Freie.

Auf dem Hofe begegnete ihr der alte Gärtner, der von der Dorfseite
zu kommen und eilig in die Wohnung treten zu wollen schien, als er
Hedwig aber erkannte, stehen blieb und die Mütze zog.

„Haben das Fräulein schon gehört, daß es ein Unglück gegeben
hat?“ fragte er.

„Ein Unglück?!“ rief, schrie Hedwig fast auf, und ihre Hand griff
krampfhaft nach dem Herzen, „was ist geschehen — wer ist umgekommen?“

„Nun, nun,“ meinte der Mann begütigend, „so schlimm ist's nicht
geworden, hätt's aber wohl vielleicht werden können! Der Rathner Meier,
der dort im letzten Hause wohnt, ist vorhin aus der Bodenlufe gestürzt
und hat anfangs wie todt dagelegen. Zum Glück ist aber gerade der
Herr Doctor vorbeigekommen, als sie alle im Hause nach Hilfe schrien
und Niemand wußte, was er thun sollte. Der ist dann schnell vom Pferde
gestiegen, hat gesagt, wie alles sein müsse und auch selbst dem Meier zur
Aider gelassen, der auch bald wieder zur Besinnung gekommen ist und
nun, wie der Doctor meint, wohl das Leben behalten wird.“

„Aber er selbst, der Doctor!“ stieß Hedwig hervor.

„Ja, der ist nun gerade so eben erst wieder weiter geritten,“ berichtete
der Mann weiter; „ich habe ihm selbst noch beim Aufsteigen geholfen,
denn ich war auch nach Meiers Haus gegangen, als ich hörte, was es
dort gegeben habe —“

Hedwig ließ ihn nicht antreden.

„So ist er noch nicht weit auf seinem Wege — wir können ihn noch
einholen!“ Die Worte kamen wie gestülgelt aus ihrem Munde!

„Ja, aber Fräulein, wozu?“ fragte der Gärtner verwundert.

„Es gilt sein Leben!“ Er reitet die Alalante — nach dem Sonnen-
stein — er wird stürzen!“

Der Mann starrte sie mit offenem Munde an: er mochte glauben,
Hedwig sei mit einemmale von Sinnen gekommen.

Sie faßte ihn an der Schulter: „Kommt mit, Jakob, allein bin ich
vielleicht nicht stark genug, Ihr müßt helfen, ihn zu retten! Wenn wir
durch den Wald eilen, schneiden wir ihm den Weg ab!“

„Wenn ich nur verstände —“ begann Jakob. Sie ließ ihn nicht
antreden und sagte:

„Später, später — ich erkläre Euch alles! Kommt nur jetzt um
Gotteswillen, wir haben keine Minute zu verlieren!“

Sie riß den Mann mit sich fort und er wagte keinen Widerstand;
war ihm auch immer noch nicht klar, was Hedwig wollte: so viel begriff
er doch, daß nicht der Wahnsinn aus ihr geredet hatte, sondern daß es
sich um irgend eine Gefahr handelte, vor der sie den Doctor bewahren
wollte, und daß er ihr dabei helfen sollte.

Sie slog fast vor ihm her dem Walde zu, er hatte alle seine Kräfte
nötig, um ihr nur so nahe zu bleiben, daß er sie nicht aus den Augen
verlor, als sie die Pfade einschlug, die durch das Dickicht führten, manch-
mal leitete ihn nur der Schimmer ihres hellen Gewandes, oder wohl auch
das knackernde Geräusch der Zweige, durch welche sie sich den kürzesten
Weg bahnte. War er ihr bisweilen näher gekommen, so hörte er das
Keuchen ihres Athems, und er versuchte dann wohl, sie zu einer Mäßi-
gung ihrer Eile zu bewegen, bat sie, sich und ihm nur einen Augenblick
der Erholung zu gönnen, aber: „weiter, um Gotteswillen weiter!“ war
die ganze Gegenrede, die sie hatte, und nur noch schneller strebte sie danach
ihrem Ziele entgegen.

(Fortsetzung folgt.)